



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

KOMMENTAR

Teamwork ist gefragt



Lukas Breunig-Hollinger
Gemeinderat

Liebe Lesende

Seit Anfang 2026 darf ich im Gemeinderat mitgestalten. Rasch wurde mir klar, dass hier ein gut eingespieltes Team am Werk ist. Die Diskussionen im Rat sind sachlich, pragmatisch und zielorientiert. Unterschiedliche Meinungen werden respektiert. Doch am Schluss ziehen alle am gleichen Strick.

Das ist nicht selbstverständlich. Immer wieder hört man von Gemeinden, die Probleme bei der Besetzung von Exekutiven haben. Oder von Internas aus Ratssitzungen, die nach aussen dringen. Das darf nicht sein. Schliesslich ist der Gemeinderat verantwortlich für die gute Entwicklung einer Gemeinde. Und die Gemeinde kann sich nur gut entwickeln, wenn die zuständigen Gremien funktionieren. Ich bin froh, dass Hausen AG sehr gut funktioniert. Nicht nur im Gemeinderat. Auch in der Gemeindeverwaltung dürfen wir auf motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen.

Das ist wichtig, denn es gibt einige Herausforderungen. Der Gemeinderat will in der Legislatur 2026–2029 Geld in die Aufenthaltsqualität investieren, vermehrt auf Digitalisierung und Standortförderung setzen, die regionale Zusammenarbeit stärken und (noch) besser kommunizieren. Wenn wir diese Legislaturziele erreichen, bringen wir Hausen AG weiter – gemeinsam im Team.

IMKER IN HAUSEN AG: Wichtiger Beitrag für die Biodiversität

Zwei Imker, eine Philosophie

Zwei Hausener Imker stehen für eine gemeinsame Haltung: für echten Honig, hohe Qualität und einen konkreten Mehrwert für die Natur und für Hausen AG vor Ort.

DOMINIK LEONHARDT UND THOMAS ROHR

Die Gemeinde Hausen AG hat beschlossen, die Bienenhaltung im Dorf zu unterstützen. Das freut uns sehr. Denn mit diesem Entscheid wird nicht einfach ein Hobby gefördert, sondern eine Tätigkeit, die der ganzen Gemeinschaft zugute kommt. Bienenvölker leisten weit mehr, als nur Honig zu produzieren. Sie sind ein wichtiger Teil einer vielfältigen Natur, einer lebendigen Kulturlandschaft und eines funktionierenden lokalen Ökosystems.

Wenn von Bienen die Rede ist, denken viele Menschen zuerst an Honig. Das ist verständlich, denn Honig ist das bekannteste Produkt aus dem Bienenvolk. Der eigentliche Mehrwert eines Bienenvolkes geht aber deutlich weiter. Bienen bestäuben Blüten von Obstbäumen, Beeren, Gemüse, Wildpflanzen und zahlreichen Gartenpflanzen. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, dass Früchte entstehen, Samen gebildet werden und unsere Umgebung blüht und lebt. Davon profitiert die ganze Dorfgemeinschaft: Gärten, Obstbäume, Naturflächen und die Artenvielfalt in und um Hausen AG.

Dieser Nutzen ist von aussen oft nicht sichtbar. Denn ein Bienenvolk ist kein Selbstläufer. Hinter jedem Volk stehen viele Stunden Arbeit, Erfahrung und Verantwortung. Imkern bedeutet nicht einfach, im Sommer Honig zu ernten. Die Betreuung beginnt früh im Jahr und begleitet die Völker durch alle Jahreszeiten. Es geht um die regelmässige Kontrolle der Volksentwicklung, um Futtervorräte, Wabenhygiene, Schwarmkontrolle, Gesundheitsvorsorge, Ablegerbildung und die sorgfältige Vorbereitung auf den Winter. Hinzu kommen das Schleudern, Rühren, Abfüllen und Etikettieren des Honigs sowie die Pflege von Material und Bienenständen. Im Durchschnitt investieren wir sicher über 30 Stunden Arbeit pro Bienenvolk und Jahr.

In Hausen AG arbeiten wir, Dominik Leonhardt und Thomas Rohr, als zwei Gold-



Sind sich einig – Thomas Rohr und Dominik Leonhardt



BILD: ZVG

siegelimker unabhängig voneinander, aber mit einer gemeinsamen Grundhaltung. Das Goldsiegel steht für klar definierte Qualitätsstandards in der Schweizer Imkerei. Dazu gehören eine gute Ausbildung, eine saubere und nachvollziehbare Arbeitsweise, hohe Anforderungen an Hygiene und Lebensmittelqualität sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit den Bienenvölkern. Beide sind wir von Bienen Schweiz zertifizierte Imker. Darüber hinaus ist Dominik Leonhardt als Betriebs- und Zuchtberater im Bienenzüchterverein Unteres Aaretal tätig. Wir arbeiten mit Qualität, Sorgfalt und Respekt gegenüber dem Bienenvolk und der Natur.

Was erzeugen wir konkret? Im Zentrum stehen naturbelassene Produkte aus dem Bienenvolk. Dominik Leonhardt bietet aktuell fein cremigen Frühlingshonig sowie naturbelassene Sommerhonig an, die Produkte von Thomas Rohr sind naturbelassener Frühling- und Sommerhonig. Je nach Tracht und Jahreszeit unterscheiden sich Honige deutlich in Geschmack, Farbe und Charakter. Gerade darin zeigt sich auch die Vielfalt unserer Landschaft. Ergänzt wird das Angebot durch wertvolles Bienenwachs. Alle Produkte aus dem Bienenvolk stehen für Naturverbundenheit, Saisonalität und sorgfältige Handarbeit.

Eine wichtige Frage für viele Konsumentinnen und Konsumenten lautet: Wie erkennt man echten Honig? Für uns ist klar: Echter Honig entsteht im Bienenvolk und wird von uns sorgfältig geerntet, verarbeitet und abgefüllt, ohne unnötige Zusätze und ohne industrielle Vermischung. Wer Honig direkt bei lokalen Imkern kauft, weiss, woher er kommt. Die Wege sind kurz, die Herkunft ist klar und die Herstellung nachvollziehbar.

Die Unterstützung der Gemeinde ist deshalb auch ein Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit vor Ort. Sie anerkennt, dass Bienenhaltung einen konkreten Beitrag zur Biodiversität, zur Bestäubungsleistung und zur lokalen Lebensmittelproduktion leistet. Wir freuen uns über dieses Vertrauen und Verstehen es als Ansporn, unseren Beitrag für Hausen AG weiterhin mit grosser Sorgfalt zu leisten.

Wer unseren Honig kaufen möchte, kann dies direkt bei uns sowie über unsere jeweiligen Webseiten loewensbienen.ch und rohstein.ch tun. Thomas Rohr verkauft seinen Honig zusätzlich im Hofladen von Claudia Rebold in Hausen und auf Bestellung zu Hause, Dominik Leonhardt zusätzlich in der Metzgerei Lüthi sowie bei Wein-Butler, beide in Hausen. So bleibt die Wertschöpfung im Dorf, der Bezug persönlich und das Produkt nah bei den Menschen und der Landschaft, aus der es stammt – Tag für Tag vor Ort.

PURE PRODUCTION AG: Hanf aus Hausen AG

Tag der offenen Tür

Am Mittwoch, 24. Juni, öffnet die Pure Production AG ihren Standort in Hausen AG für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner.

RENATO AUER, PURE HOLDING AG

Als Teil der Gemeinde ist es uns wichtig, den Dialog mit der lokalen Bevölkerung zu pflegen und Einblick in unseren Betrieb zu ermöglichen. Der Anlass bietet die Gelegenheit, unseren Standort kennenzulernen und offene Fragen direkt vor Ort zu besprechen. Die Pure Production AG ist in der gesetzlich regulierten Cannabisproduktion tätig. Der Betrieb erfolgt gemäss den geltenden Vorgaben und unter Aufsicht der zuständigen Behörden (Bundesamt für Gesundheit, BAG).

Während der Veranstaltung geben wir Einblick in ausgewählte Bereiche sowie in unsere Arbeitsweise und Qualitäts- und Produktionsprozesse.



Der Gewächshausstandort

BILD: ZVG

Mitarbeitende stehen für Fragen und den persönlichen Austausch zur Verfügung.

Der Anlass findet von 17 bis 19 Uhr am Standort der Pure Production AG am Cholerweg 8 statt. Geführte Rundgänge starten um 17 Uhr und 18 Uhr. Ergänzend dazu findet eine kurze Präsentation des Unternehmens statt. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch und Ihren Besuch.

NATUR- UND LANDWIRTSCHAFT: Aufmerksamkeit in der Natur ist gefragt

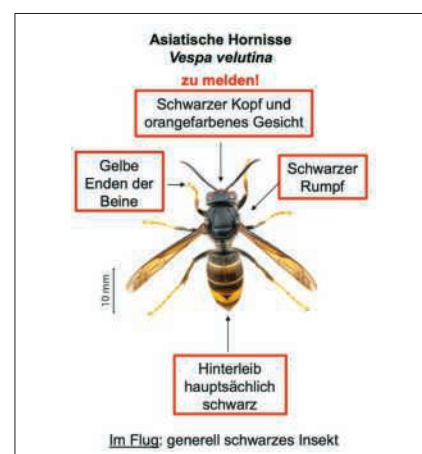
Asiatische Hornisse auf Vormarsch

Die Asiatische Hornisse breitet sich seit Jahren weiter aus, weshalb zur Eindämmung die Mithilfe der Bevölkerung wichtig ist.

NATUR- UND LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Die Asiatische Hornisse stammt ursprünglich aus den Regionen zwischen Afghanistan und Ostchina, Indochina und Indonesien. Sie wurde 2004 in Europa eingeschleppt und tritt seit 2023 in 14 Kantonen in Risikogebieten auf, darunter das Mittelland, der Jurabogen und die Alpentäler.

Für die Fütterung ihrer Larven jagt die Asiatische Hornisse einheimische Insekten, hauptsächlich Honigbienen, aber auch Wildbienen und Wespen. Sie ist nicht gefährlicher als die einheimische Hornisse, schützt und verteidigt aber vehement ihr



Asiatische und Europäische Hornisse

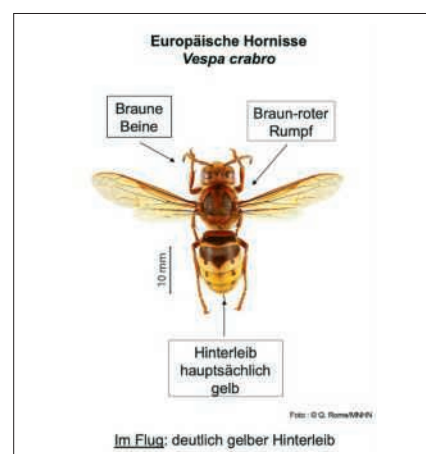


BILD: ZVG

Nest. Eine Jagd auf Hornissen oder gar eine Nestzerstörung ist in jedem Fall zu unterlassen und gehört ausschliesslich in die Hände geschulter Fachpersonen.

Verdächtige Insekten oder Nester können fotografiert und über die Schweizer Meldeplattform asiatische-

hornisse.ch gemeldet werden. Dabei sollte man nicht näher als fünf Meter an ein Nest herangehen.

Die Bevölkerung ist eingeladen, aufmerksam zu sein und Verdachtsfälle umgehend zu melden. Weitere Informationen sind auf hausen.swiss zu finden.

SCHULE HAUSEN AG

Neues Führungsmodell

Die Schule Hausen AG passt ihre Organisationsstruktur an. Ab dem Schuljahr 2026/2027 ersetzt ein Modell mit Schulleitung und einer Fachspezialperson die bisherige Co-Leitung, um Aufgaben klarer zu bündeln und die Effizienz zu steigern. In den letzten Jahren wurde die Schule Hausen AG durch eine Co-Schulleitung geführt, die in pädagogische und organisatorische Bereiche unterteilt war. Die Erfahrung zeigte jedoch, dass dieses Modell, insbesondere mit dem direkten Einsitz in die Geschäftsleitung der Gemeinde, nicht die erhoffte Wirkung erzielte. Zum neuen Schuljahr 2026/2027 erfolgt daher der Wechsel: Die operative Führung wird gestrafft und durch eine gezielte Fachunterstützung ergänzt.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird ebenfalls neu geordnet: Statt des permanenten Einsitzes tauscht sich die Schulführung künftig in regelmässigen Abständen in einem Koordinationsmeeting mit der Geschäftsleitung aus. Die neu geschaffene Rolle Fachspezialist/in übernimmt zentrale Querschnittsaufgaben wie Schulentwicklung, Informatikprojekte, Liegenschaften sowie Finanzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Eine klare Rollentrennung entlastet die Schulleitung und schafft Raum für strategische Entwicklung statt Einzelfallbearbeitung. Ressourcen werden effizienter genutzt und fachliche Standards über die gesamte Schule hinweg gesichert. Die Stelle wird in Kürze ausgeschrieben. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für die Unterstützung bei der Ausarbeitung dieses zukunftsweisenden Modells.

GEMEINDERAT: Vernehmlassung zur Revision des Gemeindegesetzes

Eine Totalrevision im Schongang

Fast 50 Jahre lang hat das Aargauer Gemeindegesetz seinen Dienst getan. Die Pläne zur Totalrevision wirken allerdings mutlos.

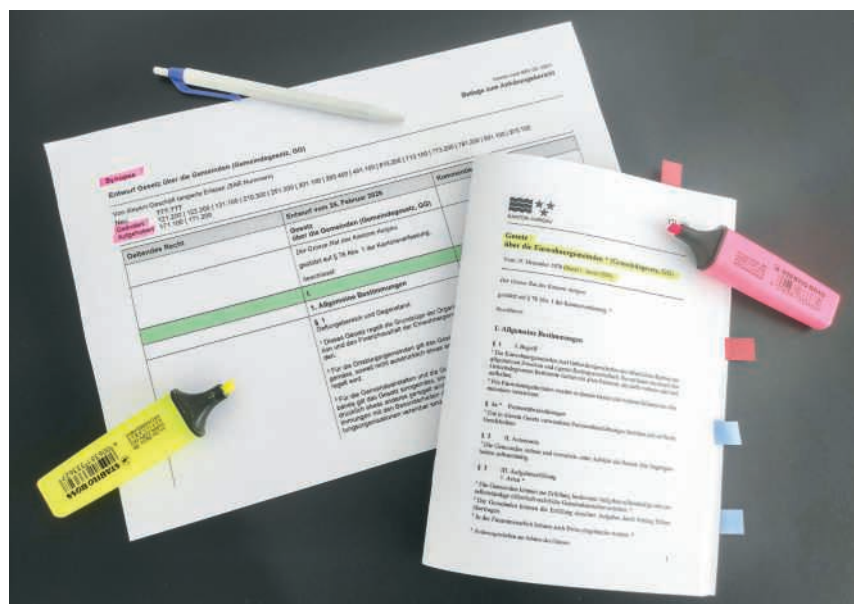
ANDREAS ARRIGONI, GEMEINDE-AMMANN

Das geltende Gesetz wurde mehrfach angepasst, doch der Flickenteppich hat seine Grenzen erreicht. Deshalb hat der Regierungsrat einen Vorschlag für eine vollständige Neufassung erarbeitet und in die Anhörung geschickt.

Mehr Mitsprache und Kompetenzverschiebungen

Im Bereich Demokratie und Verfahren werden direkte Urnenabstimmungen über Verpflichtungskredite ab einer bestimmten Höhe sowie bei Notlagen eingeführt. Neu wird auch ein konstruktives Referendum für Budget und Steuerfuss vorgeschlagen und das obligatorische Referendum wird auf Gemeinden mit Gemeindeversammlungen ausgeweitet. Bei Gemeinden mit Einwohnerrat werden parlamentarische Instrumente wie Interpellation, Postulat, Motion und Initiative gesetzlich verankert.

Der Gemeinderat soll eine Kompetenzsumme von einem Prozent der Steuereinnahmen für kurzfristige Ausgaben erhalten, und das kommunale Strafbefehlsverfahren würde aufgehoben und an die Staatsanwaltschaft übertragen. Im Finanzbereich wird eine jährliche externe Vollprüfung zur Pflicht vorgeschlagen, und die Finanzkommission übernimmt eine finanzpolitische Rolle. Instrumente wie das interne Kontrollsystem sowie die



80-seitiger Anhörungsbericht

BILD: ZVG

Protokollierung von Gemeindeversammlungen werden gesetzlich verankert. Schliesslich würde das Ortsbürgergesetz ins Gemeindegesetz integriert.

Totalrevision auf dem Prüfstand

Ein kritischer Blick sei angebracht: Die Totalrevision ist im Wesentlichen eine Fortschreibung des Bestehenden. Die wenigen echten Neuerungen hätten wohl ohne grossen Aufwand in das bestehende und bewährte Gemeindegesetz integriert werden können.

Ebenso könnte das Gesetz über die Ortsbürgergemeinden ohne weiteres als eigenständiger Erlass fortbestehen. Es ist daher fraglich, ob eine vollständige Totalrevision mit dem damit verbundenen gesetzgeberischen Aufwand tatsächlich notwendig gewesen wäre.

Zahlreiche Vorschläge aus den Mitwirkungs-Workshops wurden nicht berücksichtigt. So fanden Anliegen zu organisatorischen Anpassungen, wie die gesetzliche Verankerung von Führungsmodellen, tiefergehende Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung, die Umbenennung des Einwohnerrats in «Gemeindeparlament» oder die Abschaffung der Genehmigungspflicht für Gemeindeordnungen keinen Eingang in den Gesetzesentwurf. Strukturreformen der Aargauer Gemeindelandschaft sowie der Ortsbürgergemeinden, eine Amtsenthebungsinitiative oder die Bezeichnung «Gemeindepräsidium» wurden ausgeklammert und separaten Projekten zugewiesen.

Die erste Lesung im Grossen Rat ist für das 4. Quartal geplant, das Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes auf den 1. Januar 2028.



BILD: ZVG

GRATULATIONEN

Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren:

80. Geburtstag

6. Juni Peter Trachsel
17. Juni Christina Gassmann-Hampel

85. Geburtstag

28. Juni Irene Müller

90. Geburtstag

16. Juni Margrit Schatzmann-Haller

93. Geburtstag

14. Juni Eduard Schatzmann

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

48

Der Sommer steht vor der Tür, und das sonnige Wetter lädt zu kürzeren und längeren Spaziergängen in und um Hausen AG ein. Finden Sie alle 48 öffentlichen Sitzbänke auf dem Gemeindegebiet Hausen AG, welche durch den Technischen Dienst unterhalten werden? Wir garantieren Ihnen, wenn Sie auf allen Platz genommen haben, haben Sie Ihrer Sommerfigur definitiv etwas Gutes getan.

FORUM 60 PLUS

Wenn einem das Hören vergeht...

Altersschwerhörigkeit ist «normal»: Ab dem 30. Lebensjahr beginnen unsere Ohren zu altern, und ab 50 Jahren nimmt die Schwerhörigkeit zu. Von den über 70-Jährigen sind zwei von drei Personen schwerhörig.

Dr. med. Andreas Schneider, Facharzt FMH HNO/ORL, Baden, führt uns in seinem Vortrag in die komplexe Welt des Hörens ein. Im Zentrum steht das Ohr mit seinen verschiedenen Funktionen, aber auch möglichen Störungen. Zudem erfahren wir mehr über die Rolle des Ohrenarztes bei der Beschaffung von Hörgeräten. Dr. Schneider wird folgende Themen behandeln: Wie ist unser Ohr entstanden? Wie funktioniert Hören? Wie steuert das Ohr unser Gleichgewicht? Warum wird uns schwindlig? Wo entsteht Tinnitus? Häufige Krankheiten des Ohres und ihre Behandlung. Wann muss unbedingt reagiert werden?

Die Vortragsreihen der Stiftung Sanavita und des Forums 60 plus sind öffentlich. Ohne Anmeldung. Kollekte.

Dienstag, 30. Juni, 15 Uhr,
Aare-Saal Sanavita AG,
Lindhofstrasse 2, Windisch

ARCHIV: Juwelen aus dem Gemeinearchiv

Hauser Hockey ist Aargauer Meister

Dank einer kontinuierlichen Steigerung feierten sich die Unihockeyaner des STV Hausen unter Coach Ralph Vetter als Aargauer Meister.

ERNST GÖTTI V/O KASPAR

Die erste Nervenprobe bestanden die Spieler im Halbfinal: Das Spiel endete unentschieden, und der Einzug ins Finale musste mit einem Penaltyschiessen entschieden werden. Nach dem ersten verschossenen Penalty lagen die Nerven blank, und nur den hervorragenden Leistungen des Hauser Goalies war es zu verdanken, dass auch dieses Spiel nach dem vierten Penalty siegreich beendet werden konnte.

Der zweite Finalist war ein Bekannter aus der Vorrunde: das Team aus Wil. Trotz der Startoffensive des Gegners blieben die Hausener Spieler unbeeindruckt und hielten dagegen.

Aus einer gesicherten Abwehr setzten die spurtstarken Verteidiger immer wieder die schussgewaltigen Stürmer in Szene, welche aus allen Positionen den Abschluss suchten.

Diese Taktik war vom Erfolg gekrönt und schon bald lautete der Spielstand 3:0 für Hausen. Doch etwas unerwartet gewannen die jungen Spieler das kantonale Unihockeyturnier in der Kategorie Turner und dürfen sich für ein Jahr mit dem Titel des Aargauer Meisters schmücken.

(Gekürzte Fassung eines Artikels aus der Dorf-Zytig Nr. 4, April 2001)



Velafrica-Velos erleichtern Kindern in Afrika den Schulweg

BILD: ZVG

VELAFRICA: Velo-Abholaktion vom 23. bis 26. Juni

Recyclingvelos sinnvoll weiterverwenden

Velafrica sammelt ausgemusterte Velos und verschifft sie nach Afrika. Die Nachfrage nach Recyclingvelos aus der Schweiz ist gross.

GEMEINDEKANZLEI

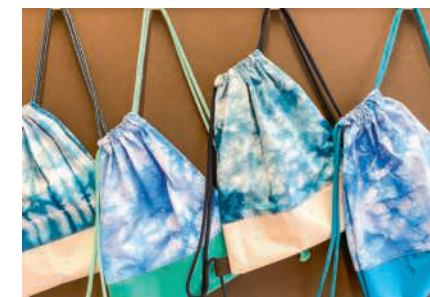
Bereits seit 1983 gelangen mit Velafrica pro Jahr über 50 Schiffscontainer mit rund 25 000 aufbereiteten und fahrtüchtigen Schweizer Velos nach Afrika. Sie erleichtern den Zugang zur Schule, zu medizinischen Einrichtungen und Arbeitsplätzen und machen den Transport von schweren Lasten einfacher.

Dabei sind Mountain- oder Tourenbikes besonders beliebt, da die Stras-

sen oft ungeteert sind. Velafrica nimmt jedoch alle Typen von Velos entgegen und findet für jedes gute Fahrrad eine sinnvolle Weiterverwendung. Velos in schlechtem Zustand werden demontiert, um einzelne Komponenten als Ersatzteile zu verwenden.

Vom 23. bis 26. Juni führt Velafrica im Dreieck Aarau-Baden-Wohlen eine Abholaktion für Aargauer Velos durch. Wer ein ausgedientes Fahrrad hat, kann es für einen guten Zweck an Velafrica spenden. Die gemeinnützige Organisation holt die Velos kostenlos vor der Haustüre ab. Velospenden müssen bis am 16. Juni auf der Webseite von velafrica.ch/aargau2026 angemeldet werden. Von der Sammlung ausgenommen sind E-Bikes, Trottinets, Laufräder, Anhänger und Zubehör wie zum Beispiel Fahrradsitze.





Einzigartige Turnbeutel

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG Shibori im TTG-Unterricht

Shibori, was ist das? Mit dieser Frage haben sich zwei sechste Klassen zu Beginn des letzten Schuljahres im Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG) auseinandergesetzt. Shibori ist eine Färbetechnik, bei welcher Stoffpartien vor dem Färben durch Falten, Pressen, Abbinden oder Abnähen freigehalten werden. Intensiv haben sich die SchülerInnen mit dem Thema beschäftigt. Verschiedene Arten des Faltens, Pressens und Nähens wurden ausprobiert. Die Kinder erhielten Stoffe, die sie selber vorbereiteten und färbten. Da bei dieser Art des Färbens nicht immer alles vorhersehbar ist, war die Überraschung und Begeisterung beim Auffalten der Stoffe gross. In den folgenden Wochen ging es dann an die Verarbeitung der Stoffe. Die Shibori-Stoffe wurden mit farblich passenden Stoffen und Kordeln ergänzt und so zu ganz individuellen Gymbags vernäht. Am zweiten Projekt sind wir noch dran: Im Technischen Gestalten bauen sich die Kinder einen Strandstuhl. Die Lehne wird dann ebenfalls ein Shibori-Stoff sein, der noch mit Stempeln bedruckt wurde.



BIBLILUDO BibliLudo-Nacht

Bereits zum zweiten Mal veranstalten wir eine BibliLudo-Nacht. Dieses Mal findet sie in der wärmeren Jahreszeit statt, nämlich am Freitag, 5. Juni, und wird mit dem 11. Nationalen Spieltag der Schweizer Ludotheken kombiniert. Statt am Nachmittag öffnen wir unsere Türen von 18 bis 22 Uhr und bieten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Da wir mit schönem Wetter rechnen, laden wir zu verschiedenen Spielen im Freien ein. So stehen zum Beispiel Büchsenwerfen, Pedalos und Twister bereit. Bei der Dubler-Schleuder darf jeder sein Glück versuchen, denn ein selbst erspielter Schaumkuss schmeckt doppelt gut, auch wenn er vielleicht etwas platt ist. Für den etwas grösseren Hunger ist ebenfalls gesorgt. Für einen Unkostenbeitrag von 5 Franken bieten wir feine Hot Dogs von der Metzgerei Lüthi an. Für den süssen «Gluscht» steht ein Kuchenbuffet bereit, und selbstverständlich gibt es auch genügend Getränke. Um 18.30 Uhr, 19.30 Uhr und 20.30 Uhr heisst es vor allem für unsere kleineren Gäste: Ohren spitzen und einer von uns vorgelesenen Geschichte lauschen. Für Gross und Klein stellen wir Gesellschaftsspiele vor und spielen gern eine Runde mit Ihnen. Selbstverständlich können Sie sich auch selbst zu einer Spielrunde zusammenfinden.

Freitag, 5. Juni, 18 bis 22 Uhr
BibliLudo-Nacht und
11. Nationaler Spieltag

SCHULE HAUSEN AG: Exkursion in die Auen im Wasserschloss

Faszinierender Lebensraum

Die 4. Klassen fuhren mit dem Velo auf Exkursion in die Auen und erlebten einen vielseitigen Lernanlass im externen Schulzimmer.

JANINA ZÜND, KLASSENLEHRPERSON

Mit dem Frühling in der 4. Klasse kommt die Zeit der Ausflüge. Das Thema im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) «Lebensraum Auen» bietet viele fächerübergreifende Lernanlässe. Die Kinder sind fasziniert von den Auen, einem Lebensraum in nächster Nähe, und lieben es, mit uns Lehrerinnen in diese schöne Landschaft mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt einzutauchen.

Schon die Fahrt in die Auen ist ein Lernanlass für sich: Kurz vor der Veloprüfung üben wir das Verhalten im Verkehr und das sichere Fahren. Wir Lehrerinnen sind begeistert von den Fahrkünsten und der grossen Disziplin der Kinder auf dem Velo. Rasch und sicher kommen wir so nach Unterwindisch, wo wir die Velos abstellen.

Entdeckungen zwischen Kiesbank und Altarm

Von der Aarebrücke aus öffnet sich uns der Blick auf vier der fünf Lebensräume der Auen: das Flussbett, die Kiesbank, die Weichholzaue und die Hartholzaue. Schnell lernen die Kinder, die Silberweide und die Pappel, typische Bäume der Weichholzaue, an ihren Blättern zu erkennen. Diese Bäume stehen oft nah am Wasser. Die Hartholzaue hingegen ist ein Wald mit Buchen, Eichen und Ahorn. Sehr viele verschiedene Vogelstimmen begrüßen uns dort. Der Waldpfad führt weiter durch die Wildnis zum Altarm, dem fünften Lebensraum. Dieser ist



Eindrücke, so weit das Auge reicht

BILD: ZVG



Auf der Suche nach besonderen Steinen

im Moment fast ausgetrocknet und besteht nur noch aus wenigen Tümpeln. Unterwegs entdecken wir Biberpfade, Biberrutschen und angenagte

Bäume, und wir lernen weitere Pflanzen der Auen kennen.

Endlich sind wir zurück bei der Kiesbank und für die Kinder kommt

der schönste Teil des Ausflugs: Znüni essen und spielen.

Jedes Kind sucht sich einen Stein aus. Im Klassenzimmer bestimmen wir die Gesteinsarten und staunen, welche weite Wege aus dem Jura, den Voralpen oder Alpen diese Steine gemacht haben. Der grossen Kraft des Wassers begegnet man in den Auen auf Schritt und Tritt.

In einem Exkursionsbericht schreibt jedes Kind auf, was es erlebt und neu gelernt hat. Diese Arbeit ist weitaus weniger beliebt, aber sehr lehrreich.

Fortsetzung folgt

Alle freuen sich schon auf den nächsten Ausflug. Da gehen wir mit Kescher und Lupenbecher auf die Suche nach kleinen Wassertierchen in der Aare. Und wer weiss, vielleicht ist es so warm, dass wir an der Kiesbank die Füsse baden können.



Inspektor Nase löst jeden Fall – ein Spiel für Gross und Klein

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG: Inspektor Nase Gemeinschaftsspiele neu entdecken

Sporadisch präsentieren wir lehrreiche und lustige Gemeinschaftsspiele, die zum Mitdenken, Diskutieren und Lachen einladen.

**EHMALIGE DAZ-LEHRPERSON
IN PENSION**

Inspektor Nase ist ein spannendes Deduktionsspiel. Fünf Bildkarten werden ausgelegt. Nur die aktive Person (Inspektor Nase) weiss, welches Bild gesucht ist. Sie würfelt mit fünf Bildwürfeln und entscheidet sich für denjenigen Würfel, der am besten zum geheimen Bild passt. Dies ist oft nicht

ganz einfach, um die Ecke denken hilft. Die anderen Mitspieler diskutieren und überlegen nun, welche Karte es ganz bestimmt nicht sein kann und entfernen diese aus der Reihe. Mit Glück haben sie richtig entschieden und es geht in eine nächste Würfelrunde. Je besser die Hinweise, umso mehr Karten können ausgeschlossen werden und umso mehr Punkte werden erzielt. Danach übernimmt ein anderer Spieler die Rolle des Inspektors Nase.

Dieses kooperative Spiel lässt sich wunderbar in altersdurchmischten Gruppen spielen. Gemeinsamkeiten entdecken, Zusammenhänge aufspüren, überzeugende Argumente vorbringen... dies macht einen grossen Teil des Spielreizes aus.

STIFTUNG DOMINO: Tierische Abwechslung

Küken, Hunde und weitere Begleiter

Tiere bereichern den Alltag in der Stiftung Domino, sorgen am Betriebstag für Abwechslung und fördern Nähe sowie Vertrauen.

**IRENE REY, AD INTERIM
BEREICHSLEITERIN WOHNEN**

Die Stiftung Domino legt Wert darauf, dass die Bedürfnisse der Bewohnenden und Mitarbeitenden am geschützten Arbeitsplatz im Alltag berücksichtigt werden. Tiere spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Aktuell ist im Werkatelier beispielsweise wieder reges Piepsen zu hören, denn es werden Küken aufgezogen. Gemeinsam mit den Angestellten kümmern sich die Bewohnenden und Mitarbeitenden täglich um die Tiere: Das Gehege wird

gereinigt, Futter vorbereitet und natürlich darf auch das Kuschneln nicht fehlen. So konnten in den vergangenen Jahren viel Vertrauen sowie wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Tieren aufgebaut werden.

Auch der Einsatz eines Sozialhundes sorgt in der Stiftung Domino für besondere Momente. Die Begegnungen mit dem Hund bringen Freude, Abwechslung und fördern den sozialen Austausch im Alltag.

Ein weiterer Höhepunkt steht Anfang Juni bevor: Am Betriebstag des Werkateliers werden verschiedene Tiere zu Besuch sein - darunter Schafe, Ponys und Lamas. Das Team freut sich auf die Begegnungen und darauf, zu erleben, wie positiv Tiere auf Menschen wirken. Sie schaffen Nähe, stärken das Vertrauen und sind für die Stiftung Domino eine grosse Bereicherung.



Tiere bringen Abwechslung in den Alltag

BILD: ZVG



TAGESSTERN Obhut

Der Beginn des neuen Schuljahres bringt für viele Familien organisatorische Herausforderungen, besonders bei der Betreuung. Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind eine flexible schulergänzende Betreuung, abgestimmt auf den Schulalltag. Eine frühzeitige Anmeldung schafft Klarheit und erleichtert die Planung. So unterstützt Sie der «Tagesstern» im Alltag: Im «Tagesstern» erwartet Ihr Kind eine bedarfsgerechte Betreuung – ob morgens, über Mittag oder am Nachmittag. In einer strukturierten und liebevollen Umgebung ist Ihr Kind jederzeit gut aufgehoben. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Entwicklung: Kinder erhalten Raum für Entfaltung, Freundschaften und Selbstständigkeit. Unser pädagogisches Konzept fördert Selbstwirksamkeit, Bewegung, Kreativität und emotionale Sicherheit – getragen von einem liebevollen, professionellen und engagierten Team. Für Sie als Eltern bedeutet das spürbare Entlastung im Alltag: klare Abläufe, verlässliche Betreuung und Sicherheit. Melden Sie Ihr Kind jetzt an und sichern Sie sich frühzeitig einen Betreuungsplatz. Weitere Infos unter tagesstern.ch/brugg/. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Jessica Dias (pädagogische Leitung), hausen@tagesstern.ch wenden.

WRO SCHWEIZ: Hausen AG als Sprungbrett

Talente aus der ganzen Schweiz

Hausen AG wird erneut zum Treffpunkt der besten jungen Robotik-Talente der Schweiz am Schweizer Final der World Robot Olympiad (WRO).

MARKUS BORN

Am Samstag, 20. Juni, verwandelt sich die Mehrzweckhalle in ein Zentrum für Innovation, Technik und kreativen Wettbewerb. Die WRO ist ein internationaler Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche, bei dem Teams ihre selbst programmierten Roboter gegeneinander antreten lassen.

Der Weg nach Hausen AG ist anspruchsvoll: In der ganzen Schweiz wurden an 16 Standorten Vorausselektionen durchgeführt. Mehr als 300 Teams mit rund 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellten dort ihr Können unter Beweis. Dabei ging es nicht nur um technisches Wissen, sondern auch um Teamarbeit, Problemlösung und Kreativität. Die besten 60 Teams haben sich für den Final in Hausen AG qualifiziert. Sie treten in verschiedenen Alterskategorien und Disziplinen gegeneinander an. Innerhalb vorgegebener Aufgaben müssen die Roboter eigenständig Herausforderungen meistern. Präzision und kluge Programmierung sind dabei entscheidend. Für die Sieger-teams geht es danach noch weiter hi-



Selbst programmierte Roboter am letztjährigen Final

BILD: HERBERT WIRZ, WRO SCHWEIZ

naus in die Welt: So dürfen sie die Schweiz am Weltfinale in Puerto Rico oder am Europaturnier in Kroatien vertreten. Damit wird Hausen AG zum Sprungbrett auf die internationale Bühne.

Neben dem Wettbewerb bietet der Anlass auch für Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in die Welt der Robotik. Die Veranstaltung

zeigt eindrücklich, wie junge Menschen mit Begeisterung und Engagement die Technologien von morgen gestalten. Der ortsansässige Verein WRO Schweiz freut sich sehr, erneut Gastgeber dieses Events zu sein. Der Anlass vereint Wissen, Innovation und Gemeinschaft. Wir freuen uns über viele interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer.

PURAVITA SPITEX: Professionelle Pflege und Betreuung zu Hause

Zuhause umsorgt, von Herzen betreut

Die PuraVita Spitex begleitet Menschen in jeder Lebensphase zu Hause mit Herzblut, Fachkompetenz und festen Bezugspersonen.

SARAH TROBL, GRÜNDERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN

Wenn das Leben Entlastung fordert, sind wir da. Unser Ziel ist es, dass Menschen möglichst lange selbstbestimmt und würdevoll im vertrauten Umfeld zu Hause bleiben können. Pflege bedeutet für uns weit mehr als medizinische Versorgung. Es heisst, den Alltag zu verstehen, Gewohnheiten zu respektieren und Pflege einfühlsam in das vertraute Umfeld zu integrieren.

PuraVita bietet ein umfassendes Leistungsangebot für jede Pflegesitu-

ation. Grund- und Behandlungspflege, Begleitung nach Spitalaustritt, Demenz- und Palliativpflege sowie psychiatrische Pflege für Kinder und Erwachsene gehören ebenso dazu wie Unterstützung im Haushalt. Weil Pflege selten nur eine Person betrifft, begleiten wir auch pflegende Angehörige fachlich, entlohnen ihre wertvolle Arbeit und entlasten sie im Alltag.

Was PuraVita besonders macht: Wir nehmen uns Zeit, hören zu und richten unsere Pflege nach den individuellen Bedürfnissen jedes Menschen aus. Mit festen Bezugspersonen schaffen wir Nähe und Verlässlichkeit, auf die sich Klientinnen, Klienten und Angehörige täglich verlassen können.

Pures Leben beginnt mit den richtigen Menschen an Ihrer Seite. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 078 900 05 55 oder auf puravita-spitex.ch.



Mit Herz, Zeit und festen Bezugspersonen im Einsatz für unsere Klienten

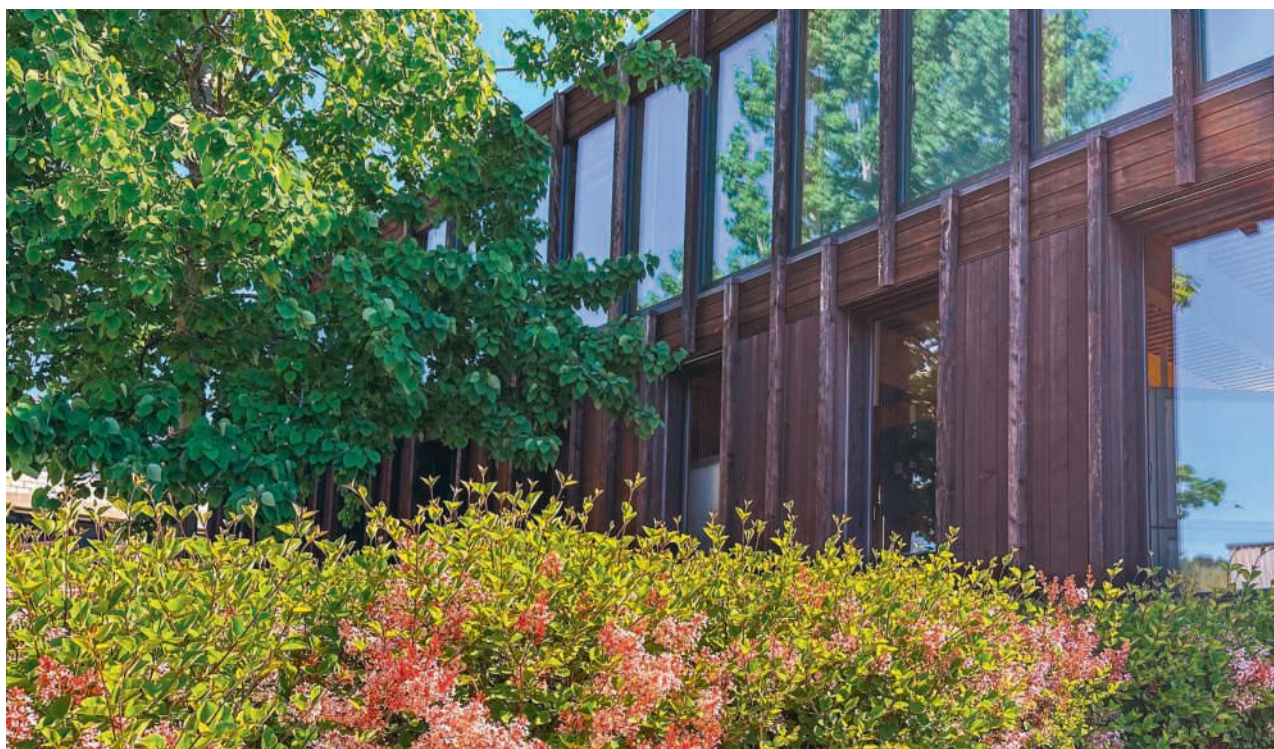
BILD: ZVG

zu HAUSE(N)

10:38

Die Zitterpappel spiegelt sich stimmungsvoll in den Fenstern des Gemeindefaas und verbindet die Architektur mit den blühenden Zwergfledern. Die rosafarbenen Blüten bilden dabei einen weichen Gegenpol zur dunklen Holzfasade. Die Aufnahme hält diese Szenerie fest und lädt dazu ein, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen. Vielleicht gelingt es Ihnen ebenfalls, einen solchen besonderen Moment einzufangen, der Ihre Wahrnehmung verändert.

BILD: PETRA OBRIST



ELTERNFORUM

Family Day 2026

Der Family Day am 17. Oktober schafft Raum für Begegnung, Bewegung und wertvolle gemeinsame Familienzeit und findet erstmals in Hausen AG statt. Hinter dem Anlass, welcher durch das Elternforum initiiert wurde, steht ein vierköpfiges OK-Team, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Familien im Dorf zu vernetzen, Angebote kennenzulernen und gemeinsame Aktivitäten für Gross und Klein zu ermöglichen. Die Workshops finden an verschiedenen Orten in Hausen AG statt. Das Angebot umfasst Aktivitäten wie Volleyball, Boxen, Familienworkout, Basteln, Yoga, Backen oder Biken. Die meisten Workshops dauern rund 45 Minuten und werden teils gemeinsam als Familie, teils von den Kindern eigenständig besucht. Die Aufsichtspflicht liegt während der gesamten Zeit bei den Eltern respektive den erwachsenen Begleitpersonen. Der Anlass startet um 14 Uhr und endet um 21 Uhr mit Kinderdisco und Barbetrieb. Für Essen und Getränke sorgt die Stiftung Domino zu familienfreundlichen Preisen. Einladungen mit Anmelde-link folgen nach den Sommerferien. Wir freuen uns auf einen tollen Familienanlass.



BILD: ZVG

DAMENRIEGE HAUSEN Schnellscht Husener

Wie jedes Jahr führte die Damenriege Anfang Mai das traditionelle Kurzstreckenrennen durch. Insgesamt 145 Kinder und Erwachsene rannten auf der Tartanbahn um den Titel des schnellsten Hauseners und um das dazugehörige, vor allem bei den jüngeren Kindern so begehrte Diplom. Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass die Podestplätze bei den schnellsten Hausenerinnen von Turnerinnen der Damenriege belegt wurden. Nach den aufregenden Rennen und den kräftigen «Hopp-hopp!»-Zurufen von Gross und Klein wurde das Angebot aus der Festwirtschaft gerne genutzt und die heitere Atmosphäre genossen. Wir gratulieren allen Kategoriensiegern und Kategoriensiegerinnen und freuen uns aufs nächste Jahr!

IMPRESSUM

HAUSENaktuell
3. Jahrgang

Erscheint achtmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.

Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG

Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 9. Juli 2026
Redaktionsschluss: 17. Juni 2026